



Flughafenbüro informiert

Juli 2007

Überkapazitäten im BVD ?

Mit dem Sanierungstarifvertrag von 2006 haben die Beschäftigten durch die wöchentliche Arbeitszeitverkürzung und andere Maßnahmen einen ersten Beitrag zum Abbau sogenannter Überkapazitäten im Bodenverkehrsdienst geleistet. Durch organisatorische Maßnahmen und Dienstplanoptimierungen kann da noch einiges gemacht werden.

Ohne die Möglichkeiten des Tarifvertrages auszuschöpfen, will sich die Geschäftsleitung aber jetzt von ca. 150 Kolleginnen und Kollegen trennen, in dem sie Auflösungsverträge anbietet.

Für die Vertrauensleute der Gewerkschaft ver.di der falsche Weg!

Wir beobachten eher das Gegenteil. In der verkehrsstarken Zeit fehlt es an Personal. Überstunden müssen geleistet werden. Manchmal fehlt Personal, um die Flieger ordentlich abfertigen zu können.

Zusätzlicher Druck wird jetzt auf die Beschäftigten ausgeübt. Die Geschäftsführung will noch vor der Aufsichtsratssitzung Maßnahmen mit Betriebsrat und Gewerkschaft vereinbaren, die nach ihrer Auffassung „nachhaltig wertschöpfend“ sind.

Was ist eigentlich „nachhaltig wertschöpfend“?

Zum Kerngeschäft einer Flughafengesellschaft gehört wohl die Flugzeugabfertigung. Auch wenn heute das meiste Geld mit Vermietungen, Verpachtungen, Gastronomie, Parkgebühren u.a. verdient wird:

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit steht immer noch die Fliegerei!

Durch Knebelverträge mit Fluggesellschaften hat der BVD in München ein negatives Ergebnis. Um das zu ändern muss in erster Linie die Einnahmeseite verbessert werden. Die Abfertigungsentgelte müssen mittelfristig wieder die Kosten decken, die diese verantwortungsvolle und hochqualifizierte Dienstleistung auch wert sind.

Mit dem Tarifvertrag zur Sanierung im Bereich Ground Handling haben sich die Beschäftigten vertraglich gebunden, wie ihr Teil bei der Sanierung aussehen soll. Die Geschäftsführung hat aber auch Verpflichtungen übernommen. Nämlich:

Die Sicherung der Arbeitsplätze als zentrale Aufgabe und die wirtschaftliche Sanierung der Bodenverkehrsdienste.

Für die Gewerkschaft ver.di ist Flugzeugabfertigung keine Aufgabe, die man in beliebig viele Teilstücke zerlegen kann, für die man sich dann (billige) Partner sucht.

Wir wollen die Perlenkette Flugzeugabfertigung erhalten. Wir wollen nicht, dass die Perlen einzeln vor die Billigheimer geschmissen werden.

bitte wenden!

Ausgliederung heißt immer:

Menschen sollen zu schlechteren Bedingungen und für weniger Lohn noch mehr arbeiten. Die Ausbeutung von Kolleginnen und Kollegen in der Zeitarbeit macht das jedem hier am Flughafen deutlich.

Mit der Unterschrift von Gewerkschaft und Geschäftsleitung unter den Sanierungstarifvertrag ist deutlich gemacht worden:

Wir sichern bis 2011 und darüber hinaus die Arbeitsplätze bei der FMG.

Unsere Position:

- Flugzeugabfertigung ist ein Kerngeschäft der FMG. Das soll so bleiben.
- Wir wollen, dass die Flugzeugabfertigung in einer Hand bleibt.
- Die Schnittstellen zwischen den einzelnen beteiligten Einheiten und zur FMG-Tochter MUCGround, aber auch zu Aeroground und Cargogate müssen verbessert werden.
- Die Kosten der einzelnen Dienstleistungen, aber auch die Kosten für Investitionen müssen dort gebucht werden, wo sie entstehen.
- Zwischen der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft ver.di müssen die Verhandlungen im Rahmen des Sanierungstarifvertrages konstruktiv weiter geführt werden.
- Für die Beschäftigten der MUCGround ist ein Tarifvertrag auf der Basis TVöD abzuschließen.
- Nachhaltig wertschöpfend ist eine Dienstleistung erst dann, wenn sie von Beschäftigten erbracht wird, die in geschützten Arbeitsverhältnissen, bei guten Arbeitsbedingungen und mit angemessener Entlohnung arbeiten.
- Die Geschäftsführung ist aufgefordert, endlich die bestehenden Vereinbarungen zu beachten. Auf Zuruf und ohne dass die Geschäftsführung unserer Aufforderung nach Vorlage nachvollziehbarer Berechnungen zur Sanierung nachkommt, ist klar, was wir von weiteren wortreichen Vereinbarungen halten:
- Nichts!

Dafür wollen wir uns auch in den nächsten Jahren stark machen.

Wenn das auch Deine Ziele sind, dann unterstütze uns mit Deiner aktiven Mitarbeit in der Gewerkschaft ver.di.

Und wenn Du noch nicht Mitglied bist: Für Dich und Deine Zukunft gibt es eine Interessenvertretung: ver.di. Jetzt Mitglied werden!

Sie erreichen das ver.di Flughafenbüro unter der Tel.-Nr. 089/975 93 481

Lisa de Vries
Fachbereichssekretärin
Luftfahrt

Orhan Kurtulan
VL-Sprecher

Maria Schwab
VL-Sprecherin